

Eiserne Geländer
sind billiger als Holz



Sehen besser aus und halten eine Lebenszeit.
Dies ist die Jahreszeit, in der Sie an die Verschönerung Ihres Hauses denken. Lassen Sie sich unsere Preise für Eisen, Messing, Geländer und Gitterstäbe zeigen.

Cincinnati Iron Fence Co.
2300-2308 Spring Grove Ave. Phone West 506.

Als Frühjahrs-Medizin

Hat sich Durand's Schweizer Kräuter-Thee seit 35 Jahren, als ein beliebtestes Mittel bewährt. Aus wirklichen Wurzeln und Kräutern hergestellt. Er bietet



derselbe ein ideales Entschleunigungsmittel. Versuchen Sie auf Durand's. In allen Apotheken in 25 Paketen. Fragen Sie nach

Durand's Schweizer Kräuter-Thee

The Durand Medicine Co., 1542 Elm St., Cincinnati, O.

Aus dem Municipalgericht

Frau Antoinette Palma zieht das Arbeitshaus der Mütter zum Garten und Kinder vor.

William Joesting wegen „Bootslegging“ zu \$200 Geldstrafe verurteilt. — Zwei andere Fälle ähnlicher Art verurteilt. — Albert Sted muß sich am Freitag verantworten. — John Jdol zu \$50 Geldstrafe verurteilt.

Zu einer pathetischen Szene kam es gestern im Municipalgericht, als sich die 33 Jahre alte Antoinette Palma, aus Udolphon, wegen Verlassen ihrer Kinder vor Richter Bell zu verantworten hatte. Die Beschuldigte ist eine Italienerin und hatte die italienische Kolonie in Udolphon mit ihrem 20 Jahre alten Landsmann Jesse Jimto heimlich verlassen, um ihrem Mann durchzubrennen. Auf dem Pennsylvania Bahnhof wurde das Paar jedoch aufgefaßt, als es im Begriff war, die Reise nach California anzutreten.

Frau Palma, welche sich noch nicht lange in America befindet, spricht trotzdem ein ziemlich verständliches Englisch. Sie erklärte vor dem Richter, daß sie lieber ins Arbeitshaus gehen oder eine Geldstrafe bezahlen würde, als zu ihrem Manne zurückzukehren. Richter Bell hielt der Frau eine kurze Rede und versuchte alles Mögliche, um sie zur Mütter zu ihrem Manne zu bewegen, aber vergeblich. Hierauf verurteilte er sie zu 30 Tagen Arbeitshaus und \$100 Geldstrafe und Kosten, welche die Frau ohne welche Erregung annahm. Der 12 Jahre alte Sohn der Frau, sowie die Gatte, welche beide der Verhandlung beiwohnten, sahen die Frau und Mutter inständig, zu ihnen zurückzukehren. Herzbrechend war der Augenblick, als der Knabe beim Abschied seine Arme um den Hals der Mutter schlang und bitterlich weinte. Aber die Mutter zeigte keinerlei Mitleid und wurde in ihre Zelle zurückgebracht. Jimto, welcher mit der Frau zusammen verhaftet worden war, muß sich vor dem Großgeschworenengericht verantworten, da in seinem Besitz ein geladener Revolver gefunden wurde.

William Joesting, ein früherer Gastwirt, von der 6. und Round Straße, wurde wegen des „Bootslegging“ zu einer Geldstrafe von \$200 und Kosten verurteilt. Der Anwalt des Angeklagten machte geltend, daß Joesting durch das Verhalten der Polizisten Standford und Fox, welche sich ihm gegenüber als Straßenbahnangehörige ausgegeben und Verhaftungsbefehle ausgehändigt hatten, veranlaßt worden sei, den Bittstellern ein Schnapschen zu trinken. Nach dem Befehl führt der Anwalt an, daß kein Beamter eine Person zur Begehung einer Übertretung oder eines Verbrechen veranlassen darf. Richter Bell erklärte, daß die Ausführungen an und für sich ganz richtig seien, daß jedoch ein profane „Bootslegger“ keinen Beamten etwas verkaufen würde, wenn derselbe sich zu erkennen gäbe. Aus der Beweisaufnahme geht hervor, daß der Angeklagte das Gesetz verletzt habe und infolge dessen erfolgte die oben erwähnte Verurteilung.

Ähnlich liegt der Fall mit Charles Douglas, welcher als Schankkellner in einem „Soft Drink“ Parlor, No. 706 Central Avenue, tätig und angeklagt ist, einem Beamten, welcher das Lokal in der Verleumdung eines „Tramps“ beschuldigte, einen Whisky verkauft zu haben, wofür er einen gerichtlichen Quittung in Zahlung bekam. Der Fall wurde verurteilt.

Albert Schmid hatte sich wegen Verleumdung des Sonntags- und des Schankgesetzes zu verantworten, doch fiel die Verhandlung der Verurteilung aus, da diese Angelegenheit noch näherer Aufklärung bedarf.

Der der Schwere Körperverletzung und des Anstiffs beschuldigte Fuhrmann Albert Smed muß sich am Freitag vor dem Richter verantworten, da bis dahin der mitbewachte Ralph Co-

Der Stadtrat

Die Stadt wird mit der Abschätzung des Wertes der Cincinnati Gas & Electric Co. beginnen.

Der städt. Hilfs-Elektriker von Chicago, A. E. King, als beratender Experte angestellt. — Gegen diese Anstellung protestierte vergeblich Herr Sawyer von der zweiten Ward. — Ein Gerücht, daß die Stadt Leute beschäftigt, die nicht Bürger sind, soll eingehend untersucht werden. — Den Maschinen- und Zimmerleuten werden die neuen Unionslöhne bewilligt. — Die Handelskammer protestiert gegen einen Freibrief für die News Ticker Co. — Die ersten Schritte für die Schaffung der Hochdruck-Wasserleitung im Geschäftszentrum. — Elektrische Leitung für Sawyer Park, Delhi und Fernbank verlangt.

Der Stadtrat beschloß mit offen gegen eine Stimme — die des demokratischen Vertreters der zweiten Ward, E. Sawyer — den städtischen Hilfs-Elektriker von Chicago, A. E. King, als Experten anzustellen, damit er mit einer Abschätzung des Wertes der Cincinnati Gas & Electric Co. und der Cincinnati Gas Company beginnt, um auf diese Weise neue, sowohl für die Bürger als auch für die Gesellschaft gerechte Elektrizitätsraten für einen auf zehn Jahre abzuschließenden Kontrakt festzusetzen.

Eine Empfehlung in diesem Sinne unterbreitete gestern das Komitee für Beleuchtung und zwar auf besonderen Ersuchen der Handelskammer, der Federated Improvement Associations und des City Club, die sich vor Kurzem ganz entschieden für eine sofortige Inangriffnahme der Werksabschätzung durch einen von der Stadt angestellten Experten erklärten, da die Abschätzung durch die Staats-Utilities-Kommission zu lange Zeit in Anspruch nehmen dürfte.

Herr King wurde von dem Komitee in Vorschlag gebracht, weil er in Chicago ähnliche Arbeit in sehr erfolgreicher Weise gethan und auf die drei Vertreter des hiesigen Stadtrats, die kürzlich in Chicago weilten, einen sehr günstigen Eindruck gemacht hat. Herr King wird, wie Herr Mullen erklärte, pro Tag \$50 erhalten, jedoch nur zeitweilig beschäftigt werden, um die Arbeiten zu leiten, da die Arbeiten selbst von hiesigen Beamten gethan werden sollen.

Wie Herr Mullen gestern dem Stadtrat mitteilte, weiß Herr King bereits in der Stadt. Er kam gestern Vormittag hier an und machte sich, nach einer Konferenz mit dem Beleuchtungs-Komitee des Stadtrats, und verschiedenen städtischen Beamten sofort an eine vorläufige Untersuchung der Union Gas & Electric Co.

Ehe die Empfehlung des Komitees zur Annahme gelangte und die Anstellung des Herrn King definitiv beschlossen wurde, kam es zu einem sehr ausgedehnten Redetournee, in dem Herr Sawyer, der Vertreter der zweiten Ward und Führer der Demokraten im Stadtrat, nichts von einem beratenden Vorgehen wissen wollte. Er vertat den Standpunkt, daß die Stadt ruhig abwarten solle, bis die Utilities-Kommission die Abschätzung vorgenommen habe und führte als Argument der Sparsamkeit ins Feld, indem er betonte, daß die Abschätzung durch die Utilities-Kommission der Stadt auch nicht einen Cent kosten würde, was angesichts der Finanzklemme höchst willkommen sein sollte.

Dann beauftragte Herr Sawyer auch die Fähigkeiten King's als Experte und amendiert schließlich den Bericht des Komitees dahin, daß zusammen mit einem Experte E. W. Bemis, ein im ganzen Lande bekannter Experte, angestellt werden sollte.

Die Angelegenheit Herrn Sawyers auf King wurde durch den demokratischen Vertreter der 20. Ward, Herr Kull, glänzend widerlegt. Herr Kull war Mitglied des Special-Komitees gewesen, das nach Chicago geschickt worden war, und er versicherte den Mitgliedern des Stadtrats, daß King ein absolut kompetenter Mann sei und sich in Chicago vortrefflich bewährt habe, indem er bei der Abschätzung aus dem Aktienkapital der Consolidated Edison Co. nicht weniger als \$10,000,000 verwaltetes Kapital „herausgeschafft“ hätte.

Herr Mullen sowie Stadtmann E. Schone traten in sehr energischer Weise für die Zustimmung der Empfehlung des Komitees ein und beide lieferten den Nachweis dafür, daß die Staats-Utilities-Kommission ihrem eigenen Zuständigkeitsbereich vorläufig die Abschätzung der Union Gas & Electric Co. noch gar nicht in Angriff zu nehmen gedenkt.

Herr Sawyer's Amendement wurde dann mit großer Mehrheit niedergestimmt. Für das Amendement stimmte nämlich außer Herrn Sawyer nur noch Herr Conner von der 23. Ward und als es dann zur Abstimmung über den Bericht des Komitees kam, gab einseitig und allein Herr Sawyer seine Stimme gegen den Bericht ab.

Stadt beschäftigt angeblich Leute, die nicht Bürger sind.

Um festzustellen, ob ein Gerücht auf Wahrheit beruht, daß sich unter den städtischen Angestellten eine Anzahl Personen befinden, die keine Bürger sind, wurde auf Antrag von Dr. Cool beschlossen, alle städtischen Behörden und Departements anzustellen, dem Stadtrat die Namen solcher Angestellten mitzuteilen, die nicht das Bürgerrecht haben.

Maschinen- und Zimmerleute erhalten neuen Unionslohn. Auf Antrag von Herrn Mullen wurde unter Aufhebung der Geschäftsregeln eine Ordnung angenommen, laut welcher in Zukunft die in städtischen Diensten stehenden Zimmerleute 7 Cents pro Stunde und die Maschinenisten 50 Cents pro Stunde erhalten. Es sind dies die Stundenlöhne, die in den letzten Tagen von den beiden Unions für das kommende Jahr festgesetzt worden sind.

An das Komitee für Straßen und Parks ging ein von Herrn Rittenberger gestellter Antrag, laut welchem die Plum Straße vor dem Rathaus um 10 Fuß breiter gemacht werden soll, die von dem Trottoir vor dem Rathaus genommen werden sollen.

An das Komitee für Telegraph- und Telefonleitungen ging eine Ordnung für einen Freibrief für die News Ticker Company, in welchem die Gesellschaft sich verpflichtet, für ihre Leitungen eine jährliche Abgabe zu bezahlen, die zwischen einem und vier Dollars pro Meile variiert. In dem Distrikt zwischen der zweiten und dritten Straße soll die Gesellschaft pro Meile \$4 bezahlen; in dem Distrikt unterhalb der zweiten Straße und in dem Distrikt zwischen der achten und Liberty Straße, \$2 pro Meile, und nördlich von der Liberty Straße einen Dollar pro Meile.

Die Handelskammer protestierte in einer Aufschrift gegen die Gewährung dieses Freibriefs mit dem Hinweis darauf, daß die Stadt schon jetzt beauftragt sei, die gegenwärtigen über der Erde liegenden elektrischen Leitungen in unterirdische Leitungen zu verwandeln und man daher keine weiteren Leitungen über dem Straßenniveau gestatten sollte.

Neues Automobil für Wasserwerks-Departement. Unter Aufhebung der Geschäftsregeln wurde der Arbeitsdirektor ermächtigt, \$1300 für den Ankauf eines Automobils für das Wasserwerks-Departement zu veranschlagen.

Bonds für die Hochdruckanlage der Wasserleitung.

Die vorbereitenden Schritte für die Schaffung der projektierten Hochdruck-Wasserleitung im Stadtzentrum als Schutz gegen Feuergefahr wurden gestern durch die Annahme einer Ordnung, laut welcher der Arbeitsdirektor ermächtigt werden soll, einen Kontrakt für die nötigen Arbeiten zum Betrage von \$83,500 einzugehen. Ursprünglich war beabsichtigt worden, die Ordnung unter Aufhebung der Geschäftsregeln anzunehmen, aber da in der Ordnung nicht die vorzuschickende Hochdruckanlage enthalten war, erfolgte Verweisung an das Komitee.

Straßen-Verbesserungen. Die folgenden Straßen-Verbesserungen wurden beschlossen: Kanalisierung der Saturn Straße, von der Waverly bis zur Fairmount Avenue. Pflasterung der Scioto Straße, von der University Avenue bis zur Rodesse Straße, mit Backsteinen. Pflasterung der Rice Straße, von der Tacoma bis zur Hill Straße, mit Backsteinen. Pflasterung der Rice Straße, von der Tacoma bis zur Hope Straße, mit Backsteinen.

Elektrische Leitung für Delhi, Sawyer Park und Fernbank verlangt. Unter Aufhebung der Geschäftsregeln wurde die vom Beleuchtungskomitee unterbreitete Ordnung angenommen, laut welcher die Union Gas & Electric Co. angewiesen wird, ihre elektrische Leitung bis nach Sawyer Park, Delhi und Fernbank durchzulegen und in diesen Vorstädten nicht nur Elektrizität für die Beleuchtung der Straßen, sondern auch an die Bürger zu liefern. Die Gesellschaft ist nach den Bestimmungen der Ordnung gehalten, 15 Tage nach der Annahme derselben mit dem Beginn der Leitungen zu beginnen und die Arbeiten sollen innerhalb von sechs Monate erledigt sein.

An die Aktionäre von The Columbus Gas and Fuel Company

The Ohio Cities Gas Company, Eine neue Gesellschaft

wurde gegründet, um in den Besitz zu gelangen und eine bessere und centralere Geschäftsführung herbeizuführen von

The Federal Gas and Fuel Co. The Springfield Gas Co. The Columbus Producing Co. The Columbus Oil and Fuel Co. The Columbus Gas and Fuel Co.

Die Aktionäre der Columbus Gas & Fuel Company erhalten das Recht, ihre gegenwärtigen 5% Prioritäts-Aktien für die 5 1/4% Prioritäts-Aktien umzutauschen, und die Besitzer von Stamm-Aktien erhalten das Recht, ihre gegenwärtigen 4% Aktien für die 5% Stamm-Aktien der Ohio Cities Gas Company umzutauschen.

Vorausgesetzt, dieser Umtausch wird vor dem 1. Juni 1914 gemacht, die Aktionäre, welche dann im Besitze von Ohio Cities Gas Company Aktien sein werden, erhalten das Recht, eine weitere Anzahl von Ohio Cities Gas Company Aktien zu kaufen in Block von je \$200.

Ein Block besteht aus einer Prioritäts-Aktie und zwei Stamm-Aktien, welche zu \$200 per Block 7.62% einbringen werden an der Kapitalanlage.

Der Umtausch und Subskriptionen können gemacht werden bei den folgenden Maklern, welche auch vollständige und authentische Auskunft geben können:

- B. E. Hutton & Company, Erie National Bank-Gebäude.
- E. M. Benzell, Mercantile Library-Gebäude.
- Claude Ashbrook & Co., Biggins Block.
- Edgar Friedländer, Erie National Bank-Gebäude.
- Roberts, Hall & Criss, Mercantile Library-Gebäude.
- The Charfield & Morgan Co., Union Central Life-Gebäude.

The Columbus Gas and Fuel Co.

51 Jahre im Geschäft. Die Bogue'schen Läden an Viertel und Race Straße das Ziel von Tausenden.

Die großartigen Läden der Bogue Co., an der Viertel und Race Straße, die an und für sich schon eine Attraktion sind, auf welche wir mit Stolz hinweisen, ist gegenwärtig das Ziel von Tausenden und Abertausenden von Besuchern, die nicht bloß aus der Stadt, sondern von weit hergekommen sind. Die große Anziehung bildet die von der Firma veranstaltete Zaubelserie anlässlich ihres 51-jährigen Bestehens und der für diese Gelegenheit angelegte Jubiläumsvorstellung, der so ziemlich alles umfasst, was zur weiblichen Toilette, zur Ausstattung des Hauses und zu vielen anderen Dingen gehört. Natürlich präsentirt sich das Geschäft im Preisverfall. Jedes Departement ist mit neuen Waren in unendlicher Auswahl und bester Reichhaltigkeit ausgestattet. Alle Länder der Erde liefern ihre hier Erzeugnisse aufzutragen zu haben und die Firma verkauft sie zu wirklich niedrigen Preisen. Da ist es wirklich nicht zu verwundern, daß die Läden den ganzen Tag über nicht leer werden und ein Herd von Besuchern in Atem gehalten wird, um die Stunden alle mit der genannten Promptheit bedienen zu können. Wir können unsere Leserinnen nur den Rath geben, sich durch den Augenschein von dem Besagten zu überzeugen.

Damen Stadtverband. Derielbe feiert am Freitag Abend sein viertes Stiftungsfest.

Der Damenverein des Deutschen-Amerikanischen Stadtverbandes feiert am Freitag Abend, 8. Mai, in der Washington Rotunde sein viertes Stiftungsfest. Ein hübsches Programm ist aufgestellt worden und nach Erledigung desselben findet ein kleines Langfrängen statt und auch für Erfrischungen wird in auskömmlicher Weise gesorgt sein. Das Programm lautet: Klavierkonzert—Frau Winter. Willkommengruß der Präsidentin—Frau Selma Schiele. Gemeinsames Lied. Trost der Kleinen—Frau Wähler. Unlere Gäste. Vorgesang—Frau Kraus. Romischer Vortrag—Frau Kupp. Vortrag—Frau Gumpel. Gedicht—Frau Bürger. Schlußlied.

Geburten. Frank und Katie Reikers, 7315 Fairpark Ave., Anabe. Robert und Mary Barnell, Fairmount Ave., Mädchen. Ernst und Regina Buehle, 218 Magnolia Straße, Mädchen. Harry und Emma Noblich, 538 Klotter Ave., Mädchen. Joseph und Nancy Saif, Madisonville, Anabe. William und Clara Burke, 4127 Lafayette Str., Mädchen. Clarence und Lucy Grace, 1527 Lingo Straße, Anabe. Thomas und Jennie Keill, 545 Milton Straße, Mädchen. Jerome und Martha Aull, 837 Academy Ave., Mädchen. Ernst und Clara Holz jr., Fern-

bank, Anabe. Charles und Nettie Golber, Sawyer Park, Anabe. Frank und Ada Robinson, 1502 Bine Straße, Anabe. John und Charlotte Miller, 3555 Canton Ave., Anabe. Vincent und Katharine Schulz, 6705 St. Ledger Avenue, Anabe. David und Rose McCloskey, 3821 Colerain Ave. Ed. und Winnie Greber, Winton Road, Mädchen.

Kritik liebt die Juvenile Protective Association an den Schulbögen.

Frl. Traunfride, die bekanntlich auf indirekte Veranlassung von Frl. Edith Campbell vom Schulrat eine Untersuchung des Departements der Schulbögen vorgenommen, hat nunmehr ihren Bericht fertiggestellt und er wird am heutigen Tage dem Schulsuperintendenten zugehen. Dieser Bericht enthält als erster Schritt für die Entlastung der gegenwärtigen Schulbögen betrachtet, an deren Spitze seit Jahren Major Clement steht und ihre Stellen sollen dann, einem ziemlich zuverlässigen Bericht zufolge, ausschließlich mit den Vertreterinnen des schoneeren Geschlechts besetzt werden. In dem Bericht behauptet Frl. Traunfride, daß die Schulbögen in vielen Fällen unrichtige Berichte eingereicht haben und diese Thatsache ist angeblich von Beamten der Juvenile Protective Association festgestellt worden. Ferner werden die Schulbögen, die bekanntlich auch für arme Kinder Schuhe und Strümpfe zu kaufen haben, der Verleumdung beschuldigt, indem sie angeblich für Strümpfe und Schuhe \$113 mehr verausgabt haben, als hätten verausgabt werden sollen. — Die hiesige Polizei wurde gestern telephonisch benachrichtigt, daß sich der Reiter Robert Berry aus Louisville, Ky., nach Cincinnati begeben habe. Berry, welcher wegen Großdiebstahls gefasst wurde, wurde von Retzner Detektiv ermittelt, entkam jedoch, als er die Beamten mit einem Revolver bei seiner Flucht bedrohte.